

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 18 (1914-1915)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Geschichte eines Gänsehüterbuben, der zum Studenten und Pfarrerhenn aufrückt und als solcher die Wechselfälle seines Lebens in seiner schlichten und frommen Art und in der Sprache seines Jahrhunderts, des 17., recht anschaulich erzählt. Im Ganzen herrscht der Ton eines innigen Gottvertrauens hervor, das dem Helden Kraft verleiht und ihn siegen läßt über die Enttäuschungen und Widerwärtigkeiten des Lebens.

Jorch, Dr. Carl, Regierungsrat, Das Leuchtgas. Seine Herstellung und Verwendung. Klein-Oktav. 8 und 164 Seiten. Gebunden Mk. 1. (Sammlung Köffel, Bändchen 76). Verlag: Köffel, Rempten und München. — Der Verfasser, ehemals Dozent der Physik an der Darmstädter Technischen Hochschule und nun schon seit Jahren Regierungsrat am Berliner kaiserlichen Patentamt, verfügt über die umfassendste theoretische und praktische Sachkenntnis und nicht minder über eine seltene Gabe der populär-wissenschaftlichen Klarlegung.

Satiren und Einfälle. 32 Tonbilder nach Original-Zeichnungen von Hans Eggimann, Bern. In Pappband Fr. 4. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. — Eggimanns Satire trifft oft sehr scharf und gefällt sich zu sehr im Grotesken und Phantastischen; aber es ist doch so viel echter Humor dabei, daß sie schwerlich verletzen wird. Scharf und deutlich ist die Charakterisierung in allen dreißig Bildern, die in einem hübschen Bändchen zusammengefaßt sind. Nur Zeichnungen und Titel und kein Wort mehr. Es ist auch gar keins nötig, denn man versteht sofort, was der Künstler will. Jedes Blatt gibt Stoff zum Lachen, aber auch zu nachdenklicher Sammlung, denn in diesem Künstler fließt eine dicke philosophische Ader. Jedem, der Freude hat an fröhlicher Fabulierkunst, sei das neueste Werk von Hans Eggimann bestens empfohlen.

Poetik. Von Joh. Adolf Herzog. Verlag von G. Freytag, Leipzig, 1914. Preis 1.50 Mk. — Das Büchlein erfreut — was bei solchen Arbeiten selten zu sein pflegt — durch ausgesprochene Selbständigkeit in der Auffassung wie in der Darstellung. Der Verfasser verzichtet darauf, die „ewigen Kunstgesetze“ zu erörtern und auf Grund ihrer Erforschung eine Theorie aufzustellen, wie die Dichter bei ihrer Arbeit verfahren sollen. Er geht überall vom Kunstwerk selbst aus, um den Eindruck, den es hinterläßt, zu untersuchen und auf diesem Wege das jeder Schöpfung eigene Gesetz zu erkennen und den Genuß der Dichtung zu vertiefen. Besonders interessant und aufschlußreich sind die allgemeinen Betrachtungen im 1. Hauptteil, der sich in sehr einleuchtender Weise mit der Erklärung des Verhältnisses zwischen Wissenschaft, Ethik und Kunst zu einander und aller drei zur Religion befaßt. Aber auch das Uebrige ist bis in alle Einzelheiten hinein selbständig überprüft und mit neuen Gedanken durchseht worden, die einer reifen Kunstanschauung entquellen. Die Darstellung ist von solcher Einfachheit und Lichtfülle, wie sie nur bei völliger Beherrschung des Stoffes möglich sind.

Der Ring des Nibelungen von Richard Wagner. Herausgegeben von Wolfgang Goltner. (Rheingold — Walküre — Siegfried — Götterdämmerung.) 2 Bände zusammen 2.50 Mk.

Parzifal. Ein Bühnenweih-Festspiel von Richard Wagner. Herausgegeben von Wolfgang Goltner. Preis 1 Mk.

Die eindringenden und allseitig orientierenden Einleitungen sind wertvoll, die Anmerkungen bieten Erklärungen von einzelnen Stellen, die dem nicht philologisch gebildeten Leser kaum verständlich wären.

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, in Zürich 7, Aehlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)  
 Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.  
 Druck und Expedition von Müller, Berder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

#### Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen:  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 72.—,  $\frac{1}{4}$  S. Fr. 36.—,  $\frac{1}{8}$  S. Fr. 24.—,  
 $\frac{1}{16}$  S. Fr. 18.—,  $\frac{1}{32}$  S. Fr. 9,  $\frac{1}{64}$  S. Fr. 4.50.  
 für Anzeigen ausländ. Ursprungs:  $\frac{1}{2}$  Seite Mk. 72.—,  $\frac{1}{4}$  S. Mk. 36.—,  $\frac{1}{8}$  S.  
 Mk. 24.—,  $\frac{1}{16}$  S. Mk. 18.—,  $\frac{1}{32}$  S. Mk. 9,  $\frac{1}{64}$  S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Thun, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.